

Ländliche Entwicklung

Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit

Die Situation

80 Prozent der Hungernden weltweit leben auf dem Land, etwa die Hälfte davon sind Kleinbauern.

Sie leiden unter:

- Äckern mit zu geringer Anbaufläche
- schlechten Produktionsbedingungen
- geringen Einkommensmöglichkeiten
- fehlendem Zugang zu regionalen & nationalen Märkten
- Mangel an Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- wenig Möglichkeiten zur gesellschaftlichen Teilhabe



Indien:
Die Haltung von Milchvieh ist eine wichtige zusätzliche Einkommensquelle für Menschen auf dem Land.



Indien: Kolpingmitglieder setzen sich dafür ein, dass sich die Infrastruktur in ihren Dörfern verbessert, zum Beispiel durch den Bau von Brunnen.

Unsere Ziele

- wirksame und nachhaltige Ernährungssicherung
- Einkommenssteigerung für Kleinbauern
- Erschließung neuer Einkommensquellen im ländlichen Raum
- Schonung der vorhandenen natürlichen Ressourcen
- gesellschaftliche Teilhabe für ländliche Bevölkerungsgruppen



Honduras: Durch Schulungen auf dem eigenen Land lernen die Kleinbauern bewährte Methoden für den nachhaltigen Landbau kennen, mit denen sie auch ihre Erträge steigern können.

Unsere Maßnahmen

- Schulung und Beratung von Kleinbauern
- Einführung von Nutztviehhaltung als Einkommensquelle
- Kreditprogramme für Kleinbauern und Kleinunternehmer
- berufliche Qualifizierungsangebote für junge Menschen
- Bau von Brunnen und Zisternen zur Wasserversorgung
- Wiederaufforstungsprogramme



Uganda: Mit Hilfe von Kleinkrediten können Kolpingmitglieder auf dem Land kleine Geschäfte aufbauen.